

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **29 (1927)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

und Schiffbau behandelt. — Diese Andeutungen vermögen natürlich nicht, auch nur einen annähernden Begriff von der Reichhaltigkeit des Inhaltes dieses monumentalen Werkes zu geben, welches der deutschen vor- und frühgeschichtlichen Wissenschaft und ihren Vertretern zu höchster Ehre gereicht.

H. L.

Volkskundliche Bibliographie für die Jahre 1921 und 1922 von E. Hoffmann-Krayer. Berlin und Leipzig. Walter de Gruyter & Co., 1927.

Daß die vom Verbands deutscher Vereine für Volkskunde herausgegebene Schrift als Doppelband für die Jahre 1921 und 1922 erst vergangenes Jahr erscheinen konnte, wurde durch die Arbeitsunmöglichkeit des Redaktors während des Winterhalbjahres 1924/25 veranlaßt. Dafür sollen zufolge Vermehrung des Mitarbeiterstabes in den nächsten Jahren solange Doppelbände erscheinen, bis der Rückstand nachgeholt ist. Stofflich und geographisch wurde gegenüber den früheren Bänden keine Veränderung vorgenommen und die exotische Volkskunde auf das Notwendigste beschränkt. Die Entlastung wird der seit 1926 erscheinende «Ethnologische Anzeiger» wesentlich vermehren. Daß die Mitteilungen über die deutsche Volkskunde die anderer Länder numerisch überlegen, hat seinen natürlichen Grund in dem regeren wissenschaftlichen Betriebe dieses Landes, weshalb es auch den zahlreichsten Mitarbeiterstab liefert. Dem gegenüber stehen namentlich die romanischen Länder zurück, und es fehlt von dieser Seite auch an der notwendigen Unterstützung. Schon das Inhaltsverzeichnis gibt uns einen Begriff von dem riesigen Umfang des Arbeitsfeldes, für dessen Bebauung diese treffliche Bibliographie eine unentbehrliche Gehilfin ist.

H. L.

E. A. Geßler. *Führer durch die Waffensammlung des Schweizerischen Landesmuseums.* Ein Abriß schweizerischer Waffenkunde. Mit 48 Tafeln. Zürich, Schweizerisches Landesmuseum, 1928.

Mit der vorliegenden Veröffentlichung, welche zum ersten Male versucht, eine beschreibende Übersicht über die in der Schweiz gebrauchten Waffen auf wissenschaftlicher Grundlage zu bieten, beginnt die in Aussicht genommene Serie der Spezialführer durch die Sammlungen des Schweizerischen Landesmuseums. Die Schrift ist kein Katalog, sondern bietet vielmehr einen Überblick über die Entwicklung des Waffenwesens seit der Völkerwanderung bis auf unsere Tage, behandelnd die Trutzwaffen, die Schutzwaffen, die Fernwaffen und die Pulverwaffen in all ihren mannigfachen Erscheinungen. Um aber gleichzeitig als Führer dienen zu können, wird im Texte auf die Vitrinen, Gestelle etc. in der Waffenhalle des Landesmuseums verwiesen, wo die betreffenden Waffen in Originalen zur Verfügung stehen. Daß eine solche Darstellung reizvoller und, gerade auch für den Laien, außerordentlich viel instruktiver ist, als ein bloßer beschreibender Katalog des vorhandenen Materials, ist einleuchtend; denn sie ermöglicht das Studium der Waffenkunde auch außerhalb der Sammlung, die nach einem solchen mit um so größerem Nutzen besucht wird. Auf 48 Tafeln werden sodann die formale Entwicklung der Typen und die hervorragendsten Stücke der Sammlung dargestellt, soweit dies in einem Handbüchlein geschehen kann. Wir zweifeln nicht, daß diese Publikation bei allen Freunden des Waffenwesens mit Interesse entgegengenommen werden wird.

H. L.

Preis jährlich 10 Fr. — Man abonniert bei dem Schweizerischen Landesmuseum, den Postbureaux und allen Buchhandlungen. Den Kommissionsverlag für das Ausland besorgt die Buchhandlung Beer & Co. in Zürich.

Beiträge und Mitteilungen beliebe man unter der Aufschrift «Anzeiger» an die *Direktion des schweizerischen Landesmuseums in Zürich* zu richten.

Redaktionskommission: Prof. Dr. H. LEHMANN, Vize-Direktor Dr. VIOLLIER, Prof. Dr. J. ZEMP.

Buchdruckerei BERICHTHAUS, Zürich.